

PRESSEMITTEILUNG

Uchtspringe, 18. März 2013

Erstmals im Land Sachsen-Anhalt:

Ambulante Psychiatrische Pflege ab April in der Region Stendal

Stendal/Uchtspringe. Die SALUS gGmbH erweitert ihr Angebotsspektrum für psychisch kranke Menschen in der Region Stendal: Beginnend im April 2013, wird ein Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst (APP) etabliert. Es handelt sich dabei um eine aufsuchende, hoch spezialisierte Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung, die im vertrauten Lebensumfeld stattfindet. Dadurch sollen Krankenhausbehandlungen vermieden oder verkürzt werden. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Patienten zu fördern und sie zur Bewältigung ihres Lebensalltags zu befähigen. SALUS ist der erste Träger in Sachsen-Anhalt, der die häusliche psychiatrische Fachkrankenpflege anbietet. Konzipiert wurde das Projekt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Fachklinikum Uchtspringe und dem SALUS-Heimverbund Altenpflege. Informationen dazu gibt's auch unter www.salus-lsa.de.

Alle Mitglieder des fünfköpfigen Teams verfügen über die Zusatzausbildung zur Fachkrankenschwester bzw. zum Fachkrankenpfleger für Psychiatrie. Sie kennen durch ihre klinische Tätigkeit die Spezifik der Pflege von psychisch kranken Menschen genau und sind deshalb bestens auf die neue Aufgabe vorbereitet.

Verordnen kann der behandelnde Haus- oder Facharzt die Ambulante Psychiatrische Pflege bei 32 fachärztlich abgesicherten Diagnosen. Dazu gehören zum Beispiel verschiedene Formen der Demenz, affektive Störungen und psychotische Erkrankungen. Nach einer Erstverordnung von 14 Tagen zur Erarbeitung der Pflegeakzeptanz und zum Beziehungsaufbau kann die Behandlung bis zu vier Monate fortgesetzt werden. Es sind maximal 14 Hausbesuche pro Woche vorgesehen, wobei je nach Genesungsfortschritt eine abnehmende Frequenz angestrebt wird. Neben der Unter-

stützung im häuslichen und sozialen Umfeld werden die ambulanten fachpsychiatrischen Pflegekräfte auch als Netzwerker zu anderen medizinischen und psychosozialen Angeboten in der Region fungieren.

Pflegedienstleiter Andreas Lange erklärt den therapeutischen Hintergrund: „Menschen mit psychischen Erkrankungen sind oft in vielen Bereichen des täglichen Lebens eingeschränkt. Ängste, Depressionen oder Verwirrtheit können zu Unsicherheit, Isolation sowie zum Verlust von Interessen und sozialen Beziehungen führen.“ Diesen Problemen könne die Ambulante Psychiatrische Pflege begegnen, indem je nach Situation des Patienten individuelle Unterstützung geleistet wird. „Das gemeinsame Erarbeiten von Lösungen zur Bewältigung seelischer Krisen, die Tages- und Wochenstrukturierung, das Training lebenspraktischer Fähigkeiten, die Anleitung zum richtigen Umgang mit Medikamenten, Gedächtnistraining oder auch die Begleitung zum Arzt sind nur einige Beispiele, wie diese Hilfe konkret aussehen kann.“ Dabei werde großer Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Angehörigen und anderen Bezugspersonen des Patienten gelegt.

Zu den Bildern:



Startklar: Die Fachkräfte des SALUS-Teams für Ambulante Psychiatrische Pflege werden psychisch kranke Menschen unterstützen, ein eigenständiges Leben im gewohnten Umfeld führen und die Alltagsanforderungen zunehmend besser zu bewältigen. Zum Team gehören (v.l.n.r) Pflegedienstleiter Andreas Lange, Willma Müller, Andrea Neumann, Oliver Häring und Katrin Reifke.



Das Team des Ambulanten Psychiatrischen Pflegedienstes: hintere Reihe v.l.n.r. Pflegedienstleiter Andreas Lange, Willma Müller und Oliver Häring. Vorn im Bild v.l.: Andrea Neumann und Katrin Reifke. Alle verfügen über die Zusatzausbildung zur Fachkrankenschwester bzw. zum Fachkrankenpfleger für Psychiatrie und umfassende Berufserfahrungen.